

Region

So werden gefährliche Fahrmanöver unterbunden

Wallisellen Weil Autolenker die durchgezogene Sicherheitslinie bei der Autobahnausfahrt in Wallisellen immer wieder überfahren, optimiert das Bundesamt für Strassen in diesem Frühling die Beschilderungen und Markierungen.

Alexander Lanner

Wer vom Brüttiseller Kreuz zur Autobahnausfahrt beim Walliseller Glattzentrum fährt, kann immer wieder gefährliche Szenen beobachten. Die äusserste rechte Spur ist ab dem Brüttiseller Kreuz nur mit «Wallisellen» beschriftet, über der Spur daneben weist ein blaues Schild nach Dübendorf sowie Schwamendingen. Rund hundert Meter vor der Ausfahrt werden die beiden Spuren durch eine durchgezogene Sicherheitslinie voneinander abgetrennt. Eigentlich sind von da an keine Spurwechsel mehr erlaubt. Das Bundesamt für Strassen (Astra) hat allerdings im Rahmen eines Verkehrsmonitorings festgestellt, dass die aktuelle Verkehrsführung in bestimmten Situationen zu gefährlichen Fahrmanövern führen kann. «Besonders in den verkehrsreichen Morgenspitzen, wenn sich der Verkehr auf den Spuren zurückstaut, wurden vermehrt unzulässige Spurwechsel und in der Folge gefährliche Bremsmanöver beobachtet», erklärt Jérôme Jacky, Beauftragter Information und Kommunikation beim Astra.

Arbeiten beginnen voraussichtlich im April

Der verantwortliche Projektleiter beim Astra für diesen Abschnitt der Autobahn ist Florian Mehnert. Er erklärt die geplanten Gegenmassnahmen wie folgt:



Weil die Sicherheitslinie am Abzweiger Wallisellen (ganz rechts) und Dübendorf (zweite Spur von rechts) häufig ignoriert wird, optimiert das Astra die Ausfahrt. Fotos: Paco Carrascosa

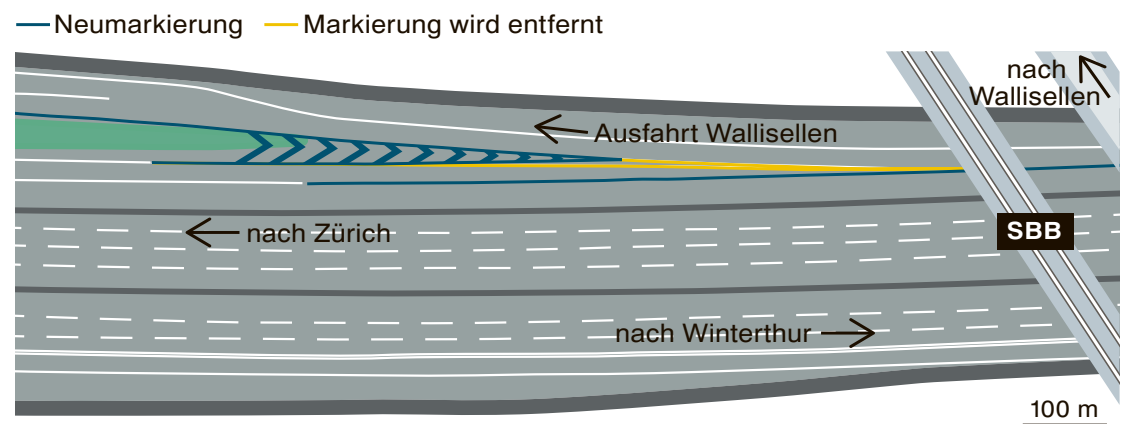
«Einerseits soll die Sperrfläche vor der sogenannten «physischen Nase» reduziert werden. Andererseits wird neu auch eine Abbiegebeziehung in Richtung Dübendorf und Schwamendingen auf der äusseren rechten Fahrspur ermöglicht.

Im Fachjargon wird diese Markierung «Springbrunnen» genannt.» Mit diesen Änderungen können die Lenker künftig auf der äussersten Fahrspur ohne Spurwechsel sowohl nach Dübendorf und Schwamendingen als auch nach Wallisellen fahren, womit die gefährlichen Spurwechsel nicht mehr nötig sein dürften.

Damit für die Verkehrsteilnehmenden diese neue Spurführung nicht nur anhand der Markierungen am Boden ersichtlich ist, werden auch die Schilder über den Fahrspuren angepasst. Über der äussersten rechten Spur heisst es dann neu weiss auf blau «Wallisellen/Schwamendingen/Oerlikon/Dübendorf».

«Aufgrund der Witterung sowie der Lieferfristen für die entsprechenden Schilder kann die Umsetzung aktuell noch nicht vorgenommen werden», führt Jacky aus. Geplant ist, dass die baulichen Massnahmen für die Verkehrsoptimierung Ende April realisiert werden.

Anpassungen am Anschluss Wallisellen Richtung Zürich



Grafik: ake / Quelle: Astra

Die äusserste Spur (oben) führt künftig nach Wallisellen sowie Schwamendingen und Dübendorf. Die neue Markierung (blau) ersetzt die bisherige (gelb). Foto: Astra

Einfahrt nach Zürich-City bis 2024 gesperrt

Nicht nur die Beschilderung für die Ausfahrt bei Wallisellen, auch diejenige der Einfahrt wird angepasst. Allerdings dürfte dies erst in vier Jahren so weit sein. Denn bis dann wird man nicht in Richtung Stadt Zürich einspuren können. Von Anfang bis Mitte 2019 wurde die Einfahrtsrampe bei der Neugutstrasse ganz gesperrt, weil umfassende Sanierungsarbeiten vollzogen wurden. Danach wurde die Rampe zwar wieder geöffnet, nur kann man danach nicht mehr auf die äusserste linke Spur in Richtung Zürich wechseln. Nur

noch der Nordring und der Flughafen sind von hier aus erreichbar. «Voraussichtlich bis Mitte 2024, dem Bauende der Einhausung Schwamendingen, bleibt die Einfahrt in Richtung Zürich-City für den Verkehr gesperrt», erklärt Astra-Sprecher Jérôme Jacky. Diese Massnahme diene in erster Linie der Sicherheit im Baustellenbereich der Einhausung. Verkehrsteilnehmende, die in Richtung Stadt Zürich müssen, werden als Alternative auf den Autobahnanschluss an der Überlandstrasse in Dübendorf verwiesen. (all)



Wer von Wallisellen (rechts) auf die A1 fährt, kann bis 2024 nicht nach Zürich-City einspuren.

ZürcherUnterländer

Redaktion Zürcher Unterländer,
Grenzstrasse 10,
8180 Bülach.
Telefon: 044 854 82 82.
E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch.
Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG,
Technoparkstrasse 5,
8401 Winterthur.
Verleger: Pietro Supino.
Leiter Verlag: Robin Tanner.
Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg,
Chefredaktor), Martin Liebrich (ml,
stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter
Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef),
Martin Steinegger (mst, Leiter Online).
Leitung Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia),
Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm),
Iwan Städler (is), Michael Marti (mma).
Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce
(Leitung).
Layout: Andrea Müller. Infografik: Michael
Rüegg. Fotografen: Johanna Bossart, Francesco
Carrascosa, Sibylle Meier, Balz Murer.
Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow.
Aboservice: Telefon 0842 00 82 82,
abo@zuonline.ch.
Lesermarketing: René Sutter,
Telefon 052 266 99 00,
marketing@zrz.ch.
Abopreise: abo.zuonline.ch.
Inserate: Goldbach Publishing AG,
Grenzstrasse 10,
8180 Bülach,
Telefon 044 515 44 77.
E-Mail: inserate.underland@tamedia.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenumbruch@tamedia.ch.
Leitung Werbemarkt: Peter Fasler.
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 14452 Expl. Mo-Sa.
Do Grossauflage: 70797 Expl.
(WEMF-beglaubigt 2019).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht
Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia
ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.